

RUNDSCHREIBEN

01 | 20

// EDITORIAL



Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Freundinnen und Freunde!

Seit unserem letzten Rundbrief von Ende 2019 hat sich nicht nur bei uns, sondern weltweit vieles verändert; leider für die palästinensischen Flüchtlinge im Libanon alles zum Schlechteren. Aber zuerst zu Ihnen: Wir wünschen von Herzen, dass Sie alle die Corona-Krise bisher gesund überstanden haben und Ihre persönliche Zukunft und die Ihrer Familie nicht bedroht ist. Viele uns selbstverständliche Gewissheiten sind erschüttert worden und wenn wir uns für die Zukunft eine demokratische, offene und gerechte Gesellschaft wünschen, die nicht nur Verantwortung für sich selbst, sondern auch für die Menschen anderer Länder übernimmt, wird noch viel Engagement nötig sein. Mögen wir alle Zuversicht und Kraft aus den verschiedensten Quellen schöpfen!



Für die vielen großzügigen Spenden, die nach unserem Dezemberrundbrief und aufgrund unserer Notfallaufufe eingegangen sind, danken wir Ihnen sehr, sehr herzlich! Wir konnten wieder alle unsere Projekte (u.a. Nachhilfekurse, Zahnarztpraxen, Gehälter für 3 Sozialarbeiterinnen, psychologisch-therapeutische Behandlung in el-Buss) finanzieren und zusätzlich Nahrungsmittelhilfe im Wert von mehr als 23.000€ zur Verfügung stellen. Auch unsere Partner im Libanon, The National Institution of Social Care and Vocational Training (NISCVT), sagen Ihnen herzlichen Dank. Gemeinsam vertrauen und hoffen wir auf Ihre zukünftige Unterstützung!

Wir wünschen Ihnen noch warme und sonnige Sommertage mit Raum für Begegnungen und viel Nähe zu Ihren Mitmenschen!

Ingrid Rumpf

Ingrid Rumpf, für den Vorstand

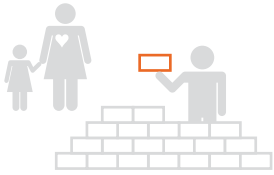
// AKTUELLES



Arbeitslosigkeit der palästinensischen Flüchtlinge im Libanon bei 90%!

Schon seit einem halben Jahr hat die Arbeitslosigkeit unter den palästinensischen Flüchtlingen im Libanon Rekordhöhen erreicht. Der Staat steht vor dem Bankrott, die Banken vor der Pleite, die Wirtschaft ist zusammengebrochen, die libanesische Währung verfällt. Hintergrund dafür ist u.a. die Unfähigkeit der libanesischen Politiker und Eliten, die Korruption und die institutionalisierte Segmentierung der libanesischen Gesellschaft. Auch die Proteste von Millionen Libanesinnen und Libanesen im Herbst letzten Jahres konnten daran nichts ändern. Hinzu kommen 1,5 Millionen Flüchtlinge aus Syrien, die im Libanon Unterschlupf gefunden haben, und die Corona-Pandemie mit ihren gravierenden Lockdowns. Dies hat die palästinensischen Flüchtlinge, aber auch große Teile der libanesischen Bevölkerung in außerordentliche Armut gestürzt. Auch wenn die Corona-Fallzahlen im Libanon nur wenig mehr als 2000 betragen und die palästinensischen Flüchtlingslager bisher praktisch nicht betroffen sind, verlangt die akute Not und Armut dringende Nothilfemaßnahmen. Hier sehen wir im Moment neben der Verwirklichung unserer laufenden Projekte unsere Hauptaufgabe.

// PROJEKTE



Notfallhilfe und laufende Projekte unter Corona-Bedingungen

Ende März haben wir mit überwältigender Resonanz einen ersten Nothilfeaufruf gestartet. An 733 Familien in den Lagern Ein El-Helweh, Beddawi und Bourj El-Barajneh konnte NISCVT Nahrungsmittelgutscheine im Wert von 40\$ verteilen. Damit konnten die Familien in von NISCVT ausgewählten Läden Lebensmittel wie Reis, Speiseöl, Linsen, Zucker u.a. kaufen. Größere Menschenansammlungen konnten so verhindert und die Betroffenen sich ihrem persönlichen Bedarf entsprechend versorgen. Dies möchten wir fortsetzen und auf die Versorgung mit Hygiene-Artikeln und lebensnotwendigen Medikamenten ausweiten.



Unsere laufenden Projekte stellen vor allem die Gehälter von NISCVT-Angestellten sicher, von ErzieherInnen, PädagogInnen, SozialarbeiterInnen, ZahnärztInnen und Zahnarzhelferinnen. Sie alle haben unter Corona-Beschränkungen weitergearbeitet und ihre Gehälter erhalten. Für alle Freizeit-, Bildungs-, psychotherapeutischen, psychiatrischen und zahnmedizinischen Angebote galten und gelten begrenzte Teilnehmerzahl, Abstandhalten, Mundschutz-Tragen und Händedesinfektion. Wichtigste neue Aufgabe der MitarbeiterInnen war es, über Hygiene-Maßnahmen bei Corona aufzuklären. Da viele Familien über ein Handy verfügen, ist digitale Information, Lernen und Teilhabe zwar nicht komfortabel, aber üblich. Ein eindrucksvolles, kreatives, digitales Musik-Projekt unter Beteiligung von 35 Kindern aus 4 Lagern zum Umgang mit Corona finden Sie unter www.lib-hilfe.de/mat/aktuelles/corona.mp4. Bitte helfen Sie uns dabei, dass diese gute Arbeit weitergehen kann!

// IMPRESSUM



Herausgeber

Flüchtlingskinder im Libanon e.V.
Birnenweg 2
72793 Pfullingen
Tel. 07121 78556
E-Mail info@lib-hilfe.de

Spendenkonto

Flüchtlingskinder im Libanon e.V.
Volksbank Reutlingen
IBAN-Nr. DE02640901000006337007
BIC-Nr. VBRTDE6R

Redaktion

Ingrid Rumpf (verantwortl.)

Gestaltung

Sarah Veith

Zuwendungsbestätigungen für das Jahr 2020 werden Anfang Februar 2021 ausgestellt.

// SPENDENAUFTRUF



Ja, ich möchte eine dreijährige Kindergartenpatenschaft übernehmen!

Für die Kindergartenjahre 2020/2021 bis 2022/2023 suchen wir wieder PatInnen, die bereit sind, den Kindergartenbesuch zu finanzieren. In den 7 Kindergärten von NISCVT werden die Kinder liebevoll und professionell gefördert: eine unverzichtbare Grundlage für ihre gedeihliche Entwicklung und für eine erfolgreiche Schullaufbahn! 15€ monatlich ermöglichen es einem Kind, den NISCVT-Kindergarten zu besuchen!

Vorname/Name: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort _____

Tel.: _____

E-Mail: _____